

Die Sonne scheint auf einen schönen See, in den von einem Hügel ein Wasserfall mündet. Das Wasser glitzert und das Ufer des Sees ist mit einer grünen Wiese umgeben.

Das Wasser ist klar und angenehm kühl.

Ich stehe nackt unter dem Wasserfall und lasse mir das Wasser über meinen Körper laufen. Meine langen, blonden Haare hängen nass über meinen Rücken. Ich öffne meine Augen und sehe, wie du auf mich zu geschwommen kommst. Du stellst dich ebenfalls unter den Wasserfall und betrachtest meinen Körper. Wir stehen bis zur Hüfte im Wasser. Du betrachtest meine nasse Haut, meine straffen Brüste und meine vor Kälte harten Brustwarzen. Dein Blick gleitet an mir herunter über meinen Bauch zu meinem Bauchnabel. Alles unterhalb davon befindet sich im Wasser und wird von dir nur unklar wahrgenommen.

Ich betrachte dich ebenfalls und bemerke durch das schimmernde Wasser, dass du auch nackt bist. Ich stelle fest, dass du meine Brüste oft und gierig anstarrst. Ich lege meine beiden Hände über meine Brustwarzen und frage dich: „Gefallen dir meine Brüste?“

Du schaust mich an und antwortest: „Ja, sehr sogar.“

„Sie fühlen sich auch schön an!“ entgegne ich, während ich sie langsam zu streicheln beginne. Ich reibe über meine harten Nippel und sehe mir selbst dabei zu.

Du beobachtest mich, wie ich gekonnt mit meinen Zeigefingern die harten Knospen umkreise und dann mit Hilfe des Daumens zärtlich drücke und reibe. Ich schließe meine Augen, lege den Kopf etwas zurück und atme etwas schwerer. Du blickst mir ins Gesicht und erkennst, dass ich sehr erregt bin. Ich streichle meine Brüste immer mehr, knete sie und spiele mit meinen Nippeln. Ein leises Stöhnen entfleucht meinem Mund, was dich nun

immer mehr erregt. Dann öffne ich meine Augen, sehe dich mit meinen blauen Augen an und frage dich: „Gefällt es dir mir zuzusehen?“

„Ja!“ antwortest du.

Ich grinse dich an. Dann blicke ich an mir herunter und verfolge den Weg meiner rechten Hand, die langsam über meinen Bauch ins Wasser eintaucht und beginne mich an meiner empfindlichsten und erregendsten Stelle zu streicheln. Du siehst, wie mein Arm sich langsam auf und ab bewegt und du weißt, was ich gerade tue. Ich werde immer erregter und kann mein Stöhnen nicht mehr zurückhalten, weil es sich so schön anfühlt. Ich sehe mir selber dabei zu und streichle meinen Kitzler immer schneller.

Du bist nun so erregt, dass du es nicht mehr aushältst und deine Hand deinen bereits hart gewordenen Schwanz umklammert. Die reibst deine Vorhaut vor und zurück, während du mir zuschaust, wie ich es mir selbst mache. Ich stöhne wieder lauter, dann höre ich plötzlich auf und schaue dich an. Ich sehe, wie du es dir selbst machst und lächele.

Ich drehe mich zu dir um und stelle mich vor dich. Meine Lippen nähern sich den deinen und wir küssen uns innig. Unsere Zungen beginnen sich gegenseitig zu massieren und unsere Hände berühren den Körper des anderen, streicheln ihn. Du spürst meine harten Brustwarzen an deiner Brust und ich fühle, wie dein Schwanz sich zwischen meine Oberschenkel presst.

Ich drücke dich vom Wasserfall weg einem nahe gelegenen Ufer entgegen. Das Wasser ist hier nicht so tief, so dass es uns gerade bis zu den Oberschenkeln reicht. Am Rande des Ufers steht ein Felsen im Wasser. Während wir uns immer noch leidenschaftlich küssen, drücke ich dich mit deinem Rücken an den Felsen. Meine Lippen verlassen die Deinen und beginnen deinen Hals zu liebkosen. Du spürst meinen heißen Atem an deiner Haut. Meine Zunge massiert jede Region davon und gleitet dann

langsam tiefer über deinen Körper. Ich gehe in die Knie, bis diese den Boden berühren. Meine Zunge gleitet weiter über deinen Bauch immer tiefer, bis mein Gesicht deinen harten Schwanz berührt.

Zärtlich beginne ich deine Eichel zu lecken und den Rest mit meiner Hand zu umschließen. Ich massiere deinen Schwanz, küsse deine Eichel, lecke deine Eier, lasse meine Zunge überall kreisen. Du genießt das Gefühl. Dann lasse ich deinen Schwanz in meinen Mund gleiten, lutsche und sauge daran. Immer wieder schaue ich auf, um deine Reaktionen zu sehen. Du atmest heftig, es scheint dir zu gefallen. Du streichelst meinen Kopf und willst mehr. Ich blase dir immer schneller einen, sauge, lutsche, massiere dabei deine Eier und lasse dann urplötzlich deinen Schwanz aus meinem Mund gleiten. Du bist total erregt und willst mich am liebsten sofort ficken. Aber vorerst willst du auch mir einen kleinen Vorgeschmack bieten. Du nimmst mich hoch, tauschst mit mir den Platz, so dass ich nun an dem Felsen lehne. Du küsst meinen Hals, leckst daran und beißt zärtlich zu. Ich atme etwas heftiger. Langsam gleitet dein Kopf tiefer zu meinen Brüsten. Deine Zunge umkreist meine harten Nippel, spielt mit ihnen. Ich stöhne leicht auf. Deine Hände streicheln meine Brüste. Dann ziehst du mich ein bisschen nach vorne, kniest dich auf den Boden, sodass dir das Wasser bis zur Brust reicht. Du nimmst meine Beine langsam hoch, so dass ich auf dem Rücken auf dem Wasser schwimme und mich mit den Händen am Felsen festhalte. Meine Beine liegen auf deinen Schultern und du befindest dich mit deinem Mund nun genau vor meiner heißen Kostbarkeit. Langsam gleitet deine Zunge zwischen meine Schamlippen und massiert meinen Kitzler. Erst langsam, dann immer schneller. Ich stöhne immer lauter. Du spürst, dass ich schon sehr feucht bin. Du steckst deine Zunge tief in mich hinein und leckst mich dann wieder an meinem Kitzler. Ich schreie schon fast vor Erregung.

Doch bevor ich meinen Höhepunkt habe, lässt du von mir ab. Ich schaue dich fordernd und wollüstig an. Ich drehe mich um und strecke dir meinen Arsch entgegen. Und streichelst über meinen Rücken, meinen Arsch und massierst mich noch etwas mit den Fingern. Ich stöhne wieder wild auf. Das macht dich so geil, dass du nur noch in mich eindringen willst. Du stößt deinen Schwanz in mich hinein und atmest hörbar heftig aus. Du schaust zu, wie dein Schwanz immer wieder in meine heiße, feuchte Höhle eindringt und wieder fast ganz raus kommt. Du knetest meine Po-Backen.

Ich stöhne immer lauter. Ich spiele an meinen Brüsten und genieße deine Stöße.

Das Wasser um uns herum spritzt bei jedem wildem Stoß nach oben. Unsere Körper glitzern nun nicht nur von der Nässe des Wassers, sondern auch von unserem Schweiß.

Ich spüre, wie dein Schwanz mich von innen reibt und das Gefühl wird immer geiler. Dann gleitet deine Hand zu meinem Kitzler und du streichelst mich wild. Ich stöhne immer lauter, fühle, dass ich meinem Orgasmus nahe bin. Mein Körper bebt vor Erregung. Ich greife mit meiner Hand zu deinem geilen Arsch und drücke dich mit jedem Stoß immer tiefer in mich hinein. Du fickst und fingerst mich immer wilder und mit einem lauten Stöhnen und dem Zucken meines Körpers komme ich zu einem geilen Orgasmus. Du umklammerst nun wieder meinen Arsch, drückst meine Po-Backen, atmest immer heftiger und stößt wieder und wieder in meine feuchte Höhle hinein bis du mit einem lauten Stöhnen deinen heißen Saft in mich hinein spritzt.

Langsam beruhigen sich unsere Körper wieder und du ziehst deinen Schwanz aus mir heraus. Ich drehe mich zu dir um. Wir nehmen uns in die Arme und küssen uns.